

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 27

Artikel: Achtung - Hochverrat!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-471538>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Achtung — Hochverrat!

Benno — fanatischer Politiker und festbesoldeter Funktionär einer bekannten Partei — war mein Freund. Während eines meiner inoffiziellen Besuche in seinem Bureau wurde Benno ins Besuchszimmer zitiert. Neugierig von Beruf, interessierte ich mich angelegentlichst für den vielversprechenden Inhalt einer offenen Schublade des prunkvollen Schreibtisches. Dabei fiel mir ein respektables Folioblatt, mit dem beachtenswerten Titel: «Weisung. — Blatt 28, in die Hände. Ich las mit wachsender Begeisterung:

- 23. Ueber die ihnen gestellten Aufgaben haben Sie — um keine Beunruhigungen auszulösen — strengstes Stillschweigen zu bewahren.
 - 24. Es ist Ihnen untersagt, einem Gegner in Teilfragen, in denen er mit den Zielen der Partei einig geht, zu unterstützen.
 - 25. Wenn es das Prestige der Partei erfordert, ist es ihnen gestattet — doch nur in Notfällen —, die konkreten Ziele zu labilisieren. (1)
 - 26. Für Zeitungsartikel, in denen es gelingt, die schwachen Stellen des Gegners besonders krass zu parallelisieren (?), werden Ihnen Spezial-Prämien ausbezahlt.
- — — — —
- 29. Bei Abfassung von Vorträgen etc. ist folgendes zu beachten:
 - a) Durch Anbringung möglichst vieler konkreter Beispiele lässt sich der Gegner am klarsten ins Unrecht setzen.

b) Die Unzufriedenheit im gegnerischen Lager kann durch Bekanntgabe persönlicher Egoismen der Parteiführer in zufriedenstellender (!) Weise gefördert werden.

c) Die Bekanntgabe der Parteiziele hat, um die Parteileitung freihändig zu lassen, in möglichst gefühlssetonter und abstrakter Form zu erfolgen.

Ob der erbaulichen Lektüre streikte meine Selbstbeherrschung. Ich gestattete mir deshalb, unter das versöhnliche Dokument die Worte zu kritzeln: Dem Gegner wärmstens zur Nachahmung empfohlen!

Wer wundert sich noch, dass mir Benno seine Freundschaft entzog?

Oha

(... ich nicht, denn es gibt äben gewöhnliche und Partei-Büffel!

Der Setzer.)

Der Kenner

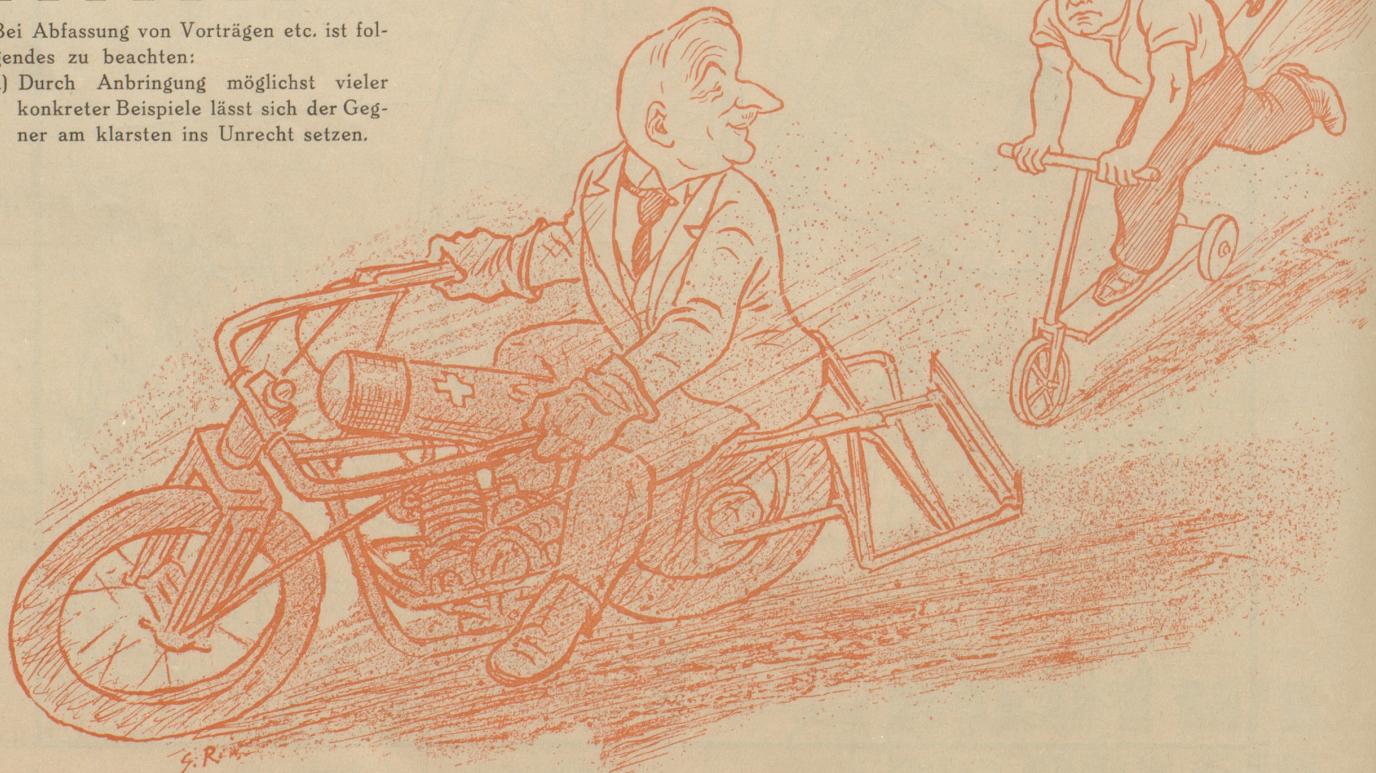
Ich wollte eine Wolldecke kaufen und ging deshalb zu meinem alten Freunde Bünzli. Der legte mir eine Auswahl vor, die meisten kosteten 22 Fr. Eine war darunter zu 34 Fr.

Mit Kennermiene griff ich danach und stellte fest, die Wolle sei weicher und wärmer. Darauf nahm ich selbstverständlich die Decke zu 34 Fr.

Am anderen Morgen brachte mir Bünzlis Laufbursche die Decke und 12 Fr., dazu einen schönen Gruss von Herrn Bünzli, die Decke sei verkehrt angezeichnet gewesen, — es sei die gleiche Qualität wie die anderen.

Dabei hatte ich mir eingebildet, etwas von Wolle zu verstehen.

E. H.



Bundesrat Motta, Sieger im Grossen Preis der Aussenpolitik.

Da der Völkerbund nicht startfähig und Russland zum Rennen nicht zugelassen wurde, kam als ernsthafter Gegner nur Grimm

mit seiner aussenpolitischen Kontrollkommissions-Equipe in Frage. Bundesrat Motta auf Mottasacoche schlägt überlegen Grimm auf Trottinet.